

## **Personality is associated with feeding behavior and performance in dairy calves**

Neave H W, J H C Costa, D M Weary, and M A G von Keyserlingk  
Journal of Dairy Science 2018; 101: 7437-7449.

Ziel dieser Studie war es, mittels standardisierter Tests Persönlichkeitseigenschaften von Kälbern zu identifizieren und herauszufinden, ob diese mit Fressverhalten und Leistung korrelieren.

Dazu wurden 56 Holstein-Kälber (32 weiblich, 24 männlich) in 7 Gruppen à 8 Tieren eingeteilt. Alle Tiere wurden spätestens 6 Stunden nach der Geburt von der Mutter getrennt, erhielten in der ersten 6 Stunden 4 Liter Kolostrum und wurden für 1 Woche einzeln gehalten, bevor sie in besagte Gruppen umgestallt wurden. In jeder Gruppe hatten jeweils 2 Kälber Anrecht auf 6, 8, 10, bzw. 12 Liter Milch pro Tag. Am 27. und 76. Lebenstag wurden die Kälber jeweils einzeln 3 verschiedenen Tests unterzogen: 30 Minuten in neuer Umgebung, 10 Minuten mit unbekannter Person, 15 Minuten mit unbekanntem Objekt (schwarzer 140 L Eimer). Dabei wurden 7 verschiedene Verhaltensweisen aufgezeichnet: Verzögerung bis und Dauer der Berührung, Dauer der Aufmerksamkeit, Anzahl der Vokalisierungen, Anzahl durchquerte Quadranten im Testgehege als Mass der Aktivität sowie Dauer von Inaktivität, Erkundung und Spielen.

Bei der Analyse der Daten teilten die Autoren die Kälber in 3 Typen ein (interaktiv, erkundend-aktiv und stimmlich-inaktiv) und stellten fest, dass erkundend-aktive Tiere früher und in grösserer Menge Starterfutter aufnahmen und dementsprechend auch grössere Tageszunahmen aufwiesen. Die Tiere der anderen beiden Typen hingegen wiesen vermehrt erfolglose Versuche am Tränkeautomaten auf. Die vertränkte Milchmenge hatte dabei keinen Einfluss auf das Verhalten. Die Autoren folgern daraus, dass die Persönlichkeitseigenschaften der Kälber und insbesondere ihr Umgang mit Stress durchaus einen negativen Einfluss haben können auf Fressverhalten und Leistung.